

kennen. Nach einer Stud.Reise nach Venedig (1858) lebte er wieder einige Zeit in Paris, 1867–70 in Pałahicze (Palahyći), 1870–72 in Italien und Paris, ab 1872 in Lemberg, 1883–89 auf seinem Gut Bortniki (Bortnyky) bei Chodorów, nach dessen Verkauf 1889–92 in Wien, ab 1893 in Krakau, wo er eine rege organisator. Tätigkeit entfaltete. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, Mitgl. zahlreicher Künstler. Ver. R., der 1850–65 auf dem Höhepunkt seiner Künstler. Entwicklung stand, wurde durch seine Pariser Zeit geprägt. Er malte ausgezeichnete Porträts (vor allem in Öl), Historienbilder (Schlachtenszenen), Landschaften etc.

W.: Selbstporträt, 1849, J. H. Dembiński, 1852, Mutter, 1853 (Muz. Sztuki, Łódź), L. Kaplinski, 1862, B. Singer, 1863 (Muz. Narodowe, Warschau), M. Rodakowski, 1863, L. Blühdorn, 1871 (Muz. Narodowe, Warschau), W. Dzieduszycki, 1880, Tochter von M. Woźniakowska, 1891 (alle Porträts): Gf. Wilczek mitte Kg. Johann Sobieski um Hilfe für Wien gegen die Türken, 1861 (Muz. Narodowe, Warschau); Album pałahickie, 1867–70, 1883–89 (11 Aquarelle); Empfang von K. Franz Joseph im Sejm-Gebäude, 1880; Wohltaten der Kultur, 1881 (Dekorationsfries); Aufruhr des poln. Adels 1537, o. J.; etc. – Publ.: H. R. i jego otoczenie. Korespondencja artysty (H. R. und seine Umwelt. Künstlerbriefwechsel), hrsg. von A. Ryszkiewicz, 1953; etc.

L.: *Czas* vom 29. 12. 1894, 1. und 15. 1. 1895; *Nowa Forma* vom 29. 12. 1894; J. Woźniakowski, *O listach H. R.*, in: *Twórczość* 29, 1973, n. 12, S. 78ff.; *Bénézit*; *Seubert*; *Thieme-Becker*; *W. Enc. Powsz. PWN*; *Wurzbach*; *W. Kozicki, H. R., 1937*; *Enc. Wojskowa*, red. von O. Laszkowski, 7, 1939; *A. Ryszkiewicz, H. R. 1823–94, 1954*, 2. Aufl. 1962, dt. 1955; *ders., H. R. Rysunki, 1958*; *Kindlers Malerei Lex.*, o. J. (H. Wereszycka)

**Rodakowski** Josef von, General und Fachschriftsteller. \* Lemberg (L'viv), 5. 1. 1830; † Meran (Südtirol), 9. 6. 1912. Bruder des Vorigen und des Folgenden; absolv. 1841–46 die Ing.Akad. in Wien und wurde 1846 Rgt.Kadett beim IR 34. 1848 Lt. und Teilnahme am Italienfeldzug. 1849 wurde er dem Gen.Stab zugeteilt, zunächst als Gen.Stabsoff. der Kav.Brigr. Erzherz. Ernst, dann beim Observationskorps in Nordtirol. 1850 nahm er an der Bundesexekution in Holstein teil. 1851 wurde er bei der Grenzregulierung in Rendsburg verwendet. 1859 Hptm. I. Kl., wurde er definitiv zum Gen.Stab transferiert. Beim Italienfeldzug im selben Jahr gehörte R. zum Hauptquartier der 1. Armee und erwarb sich in der Schlacht von Solferino Verdienste. 1860 ging er mit einer Sondermission nach Frankreich, 1861 war er Chef des Kundschafterbüros der Armee in Italien. 1863 Mjr., 1865 fungierte er als Gen.-Stabschef der k. k. Statthaltertschaft in Holstein. 1866 avancierte er zum Obstlt. und war bei der Nordarmee als Gen.-Stabschef

der 2. leichten Kav.Div. eingeteilt; 1869 Obst. und Kmdt. des Divisionsrgt. 11, 1875 Kmdt. der 18. Kav.Brigr., 1876 GM, 1881 Kmdt. der 35. Inf.Truppendiv. und FML. 1884 wurde er dem II. Korpskmdt. (Wien) zugeteilt, 1887 Inhaber des IR 95, 1889 Geh.Rat, Gen. der Kav. und i. R.

W.: *Erinnerungen an FZM F. Gf. Thun*, 1889; *Erinnerungen*, 1895, tw. gedruckt; E. Prinz zu Thurn und Taxis, k. u. k. Gen. der Cav. ..., 1901.

L.: *Wr. Ztg.* vom 12. 6. 1912; *Vedette* vom 19. 6. 1912; *S. Brzozowski, Stud. techniczne Polaków w Wiedniu do Wiosny Ludów*, in: *Studia i Materiały z Dziedziny Nauki Polskiej*, Ser. D. 9, 1978, S. 56f.; *Gatti 1*, S. 56ff., 824; *Die Generalität der k. k. Armee*, hrsg. von V. Silberer, 2, 1877, S. 164; *S. Uruski, Rodzina. Herbarz szlachty polskiej 15, 1931*, S. 211; *KA Wien*.

(S. Brzozowski – Ch. Tepperberg)

**Rodakowski** Maximilian von, General. \* Lemberg (L'viv), 9. 4. 1825; † Graz, 12. 12. 1900. Bruder der beiden Vorigen; trat 1836 in die Ing.Akad. in Wien ein, aus welcher er 1843 als Rgt.Kadett zum Ulanenrgt. 4 ausgemustert wurde. 1844 Lt., 1847 Oblt. Er nahm 1848 am Feldzug in Italien (vor allem an den Schlachten von Sommacapagna und Custozza), 1849 am Ungarnfeldzug teil. 1853 Premiertrm. 1857 quittierte er den Dienst, wurde aber bereits 1858 wieder beim Ulanenrgt. 8 eingeteilt. 1859 Mjr. beim Westgaliz. Freiwilligen Schützenbaon., 1862 Obstlt. beim Ulanenrgt. 13 (Trani-Ulanen). 1866 Obst. und Kmdt. des Ulanenrgt. 13. Unter seiner bravourösen Führung ritt das Rgt. 1866 in der Schlacht bei Custozza die berühmte gewordene Attacke vor Villafranca. 1871 Kmdt. einer Kav.Brigr., 1873 GM, 1876 als Tit.-FML i. R.

L.: *Wr. Ztg.* vom 14. und 17. 12. 1900; *Gatti 1*, S. 790f.; *H. Bülow-Zibühl, Monographie des k. u. k. 13. Ulanenrgt.*, 1892, S. 161f.; *C. Pizzighelli, Geschichte des k. u. k. Ulanenrgt. n. 13, 1860–1910, 1910*, s. Reg.; *Die Trani-Ulanen, 1910*, S. 24ff.; *S. Uruski, Rodzina. Herbarz szlachty polskiej 15, 1931*, S. 211; *Gedenkschrift, hrsg. aus Anlaß einer Sonderausst. über den Krieg vor 100 Jahren. Heeresgeschichtliches Mus. Wien 1966*, S. 106. *Abbildung 14–15 (Kat.)*; *KA Wien*. (Ch. Tepperberg – H. Wereszycka)

**Rode** Ignaz, Zeichner und Lithograph. \* St. Kanzian (Škocjan pri Dobu, Krain), 8. 7. 1819; † Linz-Urfahr, 1. 1. 1857. Bauernsohn; besuchte mit einem Stipendium die Linzer Taubstummenanstalt, an der seit etwa 1830 J. Hafner (s. d.) unterrichtete. Als 14jähriger übertrug R. bereits einige Landschaftszeichnungen Hafners auf Stein, 1833 trat er in dessen Lithograph. Anstalt ein, vorerst als reproduzierender Lithograph. 1834–37 arbeitete er an den Hauptwerken der Offizin (Ischler Ser., Salzkammergut-Ansichten, Gmundner Ser.) mit. 1841 unternahm R. mit Hafner